

**ABWASSERVERBAND
KLÄRANLAGE REICHENBACH AN DER FILS**

**WIRTSCHAFTSPLAN
FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR**

2 0 1 4

WIRTSCHAFTSPLAN

ABWASSERVERBAND KLÄRANLAGE

REICHENBACH AN DER FILS

2014

Aufgrund von §§ 9 und 14 des Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit den §§ 18, 19 und 20 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und den §§ 8, 13 und 14 der Verbandssatzung hat die Verbandsversammlung am xx.xx.2014 den folgenden Wirtschaftsplan des Abwasserverbands Kläranlage Reichenbach an der Fils für das Wirtschaftsjahr 2014 beschlossen:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Der Erfolgsplan wird mit den Summen der | |
| Erträge von insgesamt | 964.000 € |
| Aufwendungen von insgesamt | 964.000 € |
| festgesetzt | |
| 2. der Vermögensplan wird mit den Summen | |
| bei den Finanzierungsmitteln mit | 458.400 € |
| bei dem Finanzierungsbedarf mit | 458.400 € |
| 3. Die vorgesehene Kreditaufnahme (Kreditermächtigung) | |
| wird auf | 200.000 € |
| festgesetzt. | |
| 4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen | |
| wird auf | 0 € |
| festgesetzt. | |
| 5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf | 200.000 € |
| festgesetzt. | |

Von der mittelfristigen Finanzplanung 2014 – 2017 wird zustimmend Kenntnis genommen.

Nach § 14 Nr. 1 der Verbandssatzung sind die jährlichen Aufwendungen für den Betrieb und die laufende Unterhaltung der Sammelkläranlage sowie alle sonstigen Kosten des Erfolgsplans, soweit sie nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt werden, von den Verbandsmitgliedern nach dem folgenden Schlüssel aufzubringen (Betriebskostenumlage):

a) An den Kosten für die Unterhaltung und den Betrieb der Sammelkläranlage beteiligen sich die Verbandsmitglieder entsprechend der Anzahl der angeschlossenen Einwohner und Einwohnerwerte.

b) Maßgebend ist jeweils die vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg (hilfsweise vom zuständigen Einwohnermeldeamt) für den im Abrechnungszeitraum liegenden 30. Juni festgestellte Einwohnerzahl.

c) Die Einwohnerwerte werden entsprechend dem Gutachten der GfK vom Oktober 1989 von den Verbandsmitgliedern aus der Wasserverbrauchsabrechnung des Abrechnungsjahres in einer gemeinsamen Besprechung der jeweiligen Sachbearbeiter ermittelt und dem Abwasserverband bis spätestens 01. März des folgenden Jahres mitgeteilt.

Die Kosten für den weiteren Ausbau der Sammelkläranlage für die eine Landeszuweisung gewährt wird, werden nach dem für die Betriebskostenumlage festgesetzten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Die übrigen Ausgaben werden über Kredite finanziert, sofern nicht andere Deckungsmittel zur Verfügung stehen.

Die Abrechnung der Umlage erfolgt jährlich zum Ende eines Haushaltsjahres. Die Verbandsmitglieder leisten auf Anforderung vierteljährlich zur Quartalsmitte Abschlagszahlungen, die $\frac{1}{4}$ des Ansatzes des Erfolgsplans und des Vermögensplans des laufenden Jahres (abgerundet auf volle 100,- €) betragen. Nach Feststellung der jährlichen Verbandsumlage ist der Restbetrag auf Anforderung zur Zahlung fällig bzw. wird die Überzahlung erstattet.

Reichenbach an der Fils

Richter
Verbandsvorsitzender

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan

2 0 1 4

Zur Bildung des Zweckverbands "Abwasserverband Kläranlage Reichenbach an der Fils" haben die Stadt Ebersbach an der Fils, die Gemeinde Hochdorf, die Stadt Plochingen und die Gemeinde Reichenbach an der Fils im Juli 1996 die Satzung des Abwasserverbands Kläranlage Reichenbach an der Fils vollinhaltlich vereinbart.

Mit Erlass vom 05.08.1996 hat das Landratsamt Esslingen, als vom Regierungspräsidium Stuttgart für zuständig erklärte Rechtsaufsichtsbehörde die Verbandssatzung genehmigt und die Genehmigung der Verbandssatzung in ihren Veröffentlichungsblättern bekannt gemacht. Die Verbandssatzung wurde in den Mitteilungsblättern der beteiligten Gemeinden bekannt gemacht und wurde am Tage nach der letzten Bekanntmachung am 24. August 1996 rechtswirksam.

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, zur Klärung der aus dem Stadtteil Roßwälden der Stadt Ebersbach an der Fils, aus der Gemeinde Hochdorf, aus dem Stadtteil Stumpfenhof östlich der Landesstraße 1201 der Stadt Plochingen und aus der Gemeinde Reichenbach an der Fils zufließenden Abwässer eine gemeinsame Sammelkläranlage zu betreiben und zu unterhalten.

Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht aus 8 Vertretern der Verbandsmitglieder, die sich wie folgt aufteilen:

Ebersbach an der Fils	1 Vertreter mit 1 Stimme,
Hochdorf	2 Vertreter mit 2 Stimmen,
Plochingen	1 Vertreter mit 1 Stimme,
Reichenbach an der Fils	4 Vertreter mit 4 Stimmen.

Der Zweckverband hat durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 27.01.1997 die 3 Beschäftigten des Klärwerks übernommen. Seit 01.09.2005 wird ein Ausbildungsplatz zur Fachkraft für Abwassertechnik zur Verfügung gestellt. Die wirtschaftliche Betreuung und ab 01.01.2003 teilweise die technische Betreuung der Kläranlage erfolgt durch Bedienstete der Gemeinde Reichenbach an der Fils, die hierfür einen Verwaltungskostenbeitrag, der nach den geleisteten Stunden ermittelt wird, erhält. Ferner erfolgt seit 2003 im Einzelfall eine fachliche Betreuung durch die Weber Ingenieure GmbH; Pforzheim (ehemals Wave, Stuttgart).

Zur Deckung des Finanzbedarfs erhebt der Zweckverband eine Verbandsumlage mit der die Kosten des Erfolgsplans und des Vermögensplans, soweit nicht andere Einnahmen zur Verfügung stehen, von den Verbandsmitgliedern entsprechend der Anzahl der angeschlossenen Einwohner und Einwohnerwerte aufgebracht werden.

Der Abwasserverband führte sein Rechnungswesen ab 01.01.2006 mit der Finanzsoftware von SAP nach den Regeln der „**Betriebskammeralistik**“; bis dato nach der „Kammeralistik als Sachkontenführung“. Ab dem 01.01.2013 erfolgte die Umstellung auf das NKHR. Auf der Grundlage der ABW 001/2014 hat die

Verbandsversammlung am 28.04.2014 die Rücknahme der Optierung des Abwasserverbands Kläranlage Reichenbach an der Fils auf das NKHR rückwirkend zum 01.01.2013 beschlossen. Die Zustimmung der Rechtsaufsichtsbehörde hierzu liegt mit Erlass vom 20.01.2014 - wobei bestimmte Bedingungen einzuhalten sind – vor. Damit führt der Abwasserverband sein Rechnungswesen ab **01.01.2013** auf der Grundlage des Eigenbetriebsrechts nach der kaufmännischen Buchführung und weitgehend entsprechend den Vorschriften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs (Rechnungslegung).

Erfolgsplan

Die Gesamterträge und die Gesamtaufwendungen betragen jeweils 964.000 €. Die Verbandsumlage zur Deckung der laufenden Betriebskosten wird mit 757.100 € angenommen. Die vorläufigen Abschlagszahlungen auf die Verbandsumlage mit den Einwohnerwerten bzw. Einwohnergleichwerten (Stand 30.06.2012) verteilen sich wie folgt:

	Einwohner und Einwohnerwerte	Anteil %	Umlage allgemein in €	Zinsumlage in €	Umlage in €	Kapitalkostenumlage €
Ebersbach	2.140	11,23 %	79.614,33	5.377,23	84.991,56	0
Hochdorf	4.837	25,37 %	179.950,71	12.154,03	192.104,74	0
Plochingen	2.192	11,50 %	81.548,89	5.507,88	87.056,77	0
Reichenbach	9.894	51,90 %	368.086,07	24.860,86	392.946,93	0
Summe	19.063	100,00%	709.200,00	47.900,00	757.100,00	0

Bei den Umsatzerlösen sind 100.000 € Rückerstattung der Abwasserabgabe aus Vorjahren enthalten. Von den Zweckverbandsmitgliedern wurden für die zuwendungsfähigen Investitionsmaßnahmen Investitionskostenumlagen entrichtet, die aufgelöst werden. Im jeweiligen Wirtschaftsjahr sind dies rund 106.800 €, die zur teilweisen Finanzierung der Aufwendungen im Erfolgsplan dienen.

Die Abschreibungen sind aus den Anlagenachweisen für die Kläranlage entwickelt und sind mit rund 222.900 € angesetzt. Die Abschreibungen dienen der teilweisen Finanzierung der Investitionen des Vermögensplans.

Die Personalkosten betreffen die 3 Beschäftigten der Kläranlage, Kosten für den Auszubildenden und eine zusätzliche halbe Arbeiterstelle, die 1997 zur Einsparung von Überstundenzuschlägen im Stellenplan neu aufgenommen wurde und die vor der Besetzung einer Beschlussfassung der Verbandsversammlung bedarf.

Die im Jahr 2014 anfallenden Zinsen für Fremdkredite sind in der Schuldenstandsübersicht dargestellt.

Vermögensplan

Der Finanzierungsbedarf sowie die Finanzierungsmittel betragen 458.400 €.

Folgende Investitionen sind im Jahr 2014 vorgesehen:

- Sanierung Rechengebäude 5.000 €
- Bau Schieber Zulauf 10.000 €
- Erneuerung Probeentnahmegesetz 4.000 €
- Erstellung Schmutzfrachtberechnung 30.000 €
- Traktor für Kläranlage 20.000 €

Zur Deckung der Investitionen ist eine Kreditaufnahme von 200.000 € vorgesehen.

Der Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 35.500 € resultiert vor allem dadurch, dass die Kredittilgungen höher sind als die um Ertragszuschüsse gekürzte Abschreibung. Die Tilgungsdauer der Kredite von 20 bis 30 Jahren ist wesentlich kürzer als die Abschreibungsdauer der Anlagen von durchschnittlich etwa 50 Jahren.

Der Schuldenstand wird zum Ende des Wirtschaftsjahres 2014 voraussichtlich ca. 1,17 Mio. € betragen.

Die Tilgungsleistungen 2014 sind aus der Schuldenstandsübersicht zu ersehen.

Wirtschaftsplan 2014

**Abwasserverband Kläranlage
Reichenbach an der Fils**

Abwasserverband Kläranlage Reichenbach

Nr.	Erfolgsplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz	Ansatz	Ergebnis	Planung	Planung	Planung
		2014	2013	2012	2015	2016	2017
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	+ Umsatzerlöse	206.800	132.000	0	107.000	105.000	105.000
2.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	+ sonstige betriebliche Erträge	757.100	856.100	0	848.600	844.100	851.100
5a	- Materialaufwand - Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-284.800	-245.500	0	-290.900	-292.900	-295.900
5b	- Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	-117.400	-136.500	0	-117.700	-120.700	-121.700
6a	- Personalaufwand - Löhne und Gehälter	-165.700	-160.200	0	-167.000	-168.000	-170.000
6b	- Personalaufwand - soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-47.900	-48.100	0	-49.000	-49.500	-50.500
7a	- Abschreibungen - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-222.900	-258.000	0	-209.100	-210.100	-212.100
7b	- Abschreibungen - auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
8.	- sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.300	-82.800	0	-79.000	-74.000	-74.000
9.	+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
10.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
11.	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	0	0	100	100	100
12.	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
13.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48.000	-57.000	0	-43.000	-34.000	-32.000
14.	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0	0
15.	+ Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
16.	- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	= Summe	0	0	0	0	0	0
17.	+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
18.	- außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
19.	= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
20.	- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
21.	- sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
	= Steueraufwand	0	0	0	0	0	0
22.	= Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	0	0	0	0	0	0

Abwasserverband Kläranlage Reichenbach

Vermögensplan		Ansatz	Ansatz	Ergebnis	Planung	Planung	Planung
Finanzierungsmittel und Finanzierungsbedarf		2014	2013	2012	2015	2016	2017
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	+ Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	+ Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0	0
3.	+ Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0
4.	+ Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	+ Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
6.	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
7.	+ Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8.1	+ Kredite von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
8.2	+ Kredite von Dritten	200.000	185.000	0	0	250.000	0
9.	+ Abschreibungen und Anlagenabgänge	222.900	258.000	0	209.100	210.100	212.100
10.	+ Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0	0
11.	+ Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
12.	+ Finanzierungsfehlbetrag laufendes Jahr	35.500	82.500	0	185.400	102.300	216.200
13.	= Finanzierungsmittel gesamt	458.400	525.500	0	394.500	562.400	428.300
1.	- Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte						
1.a	- Sanierung Rechengebäude	-5.000	-5.000	0	0	0	0
1.b	- Bau Schieber Zulauf	-10.000	-10.000	0	0	0	0
1.c	- Erneuerung Betriebswasserversorgung	0	-20.000	0	-10.000	0	0
1.d	- Erneuerung Probeentnahmegesät	-4.000	-4.000	0	0	0	0
1.e	- Erneuerung 200mm-Leitung	0	0	0	-15.000	0	0
1.f	- Schlammwässerung, Umbau Phosphatfällung	0	-20.000	0	-20.000	0	0
1.g	- Erneuerung MSR-Technik	0	0	0	0	-20.000	0
1.h	- Erneuerung Pumpe	0	0	0	0	-15.000	0
1.i	- Nachklärbecken Abdeckung	0	0	0	0	-30.000	0
1.j	- Erstellung Schmutzfrachberechnung	-30.000	-30.000	0	0	0	0
1.k	- Traktor Kläranlage	-20.000	-20.000	0	0	0	0
1.l	- Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	-5.000
2.	- Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	- Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0
4.	- Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
5.	- Jahresverlust	0	0	0	0	0	0
6.	- Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
7.	- Auflösung Ertragszuschüsse	-106.800	-132.000	0	-107.000	-105.000	-105.000
8.	- Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
9.	- Tilgung von Krediten	-200.100	-202.000	0	-207.000	-207.000	-216.000
10.	- Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0	0
11.	- Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	-82.500	-82.500	0	-35.500	-185.400	-102.300
12.	- Erübrigte Mittel laufendes Jahr	0	0	0	0	0	0
13.	= Finanzierungsbedarf gesamt	-458.400	-525.500	0	-394.500	-562.400	-428.300

Stellenplan des Abwasserverbandes Kläranlage Reichenbach an der Fils

für die nicht nur vorübergehend angestellten Beamten und Beschäftigten nach den Erfordernissen des Jahres 2014

Teil A	Beamte
Teil B	Beschäftigte
Teil C	Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes
Teil D	Bedienstete in der Probe- und Ausbildungszeit

§ 18 Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)

Für die Wirtschaftsführung des Zweckverbands gelten die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft entsprechend mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung des Jahresabschlusses, das Rechnungsprüfungsamt und den Fachbediensteten für das Finanzwesen.

§ 5 Gemeindehaushaltsverordnung

- (1) Der Stellenplan hat die im Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der Beamten und der nicht nur vorübergehend beschäftigten Arbeitnehmer auszuweisen. Soweit erforderlich, sind in ihm die Amtsbezeichnungen für Beamte festzusetzen. Stellen von Beamten in Einrichtungen von Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, sind gesondert auszuweisen. In einer Übersicht ist die Aufteilung der Stellen auf die Teilhaushalte darzustellen.
- (2) Im Stellenplan ist ferner für die einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen die Gesamtzahl der Stellen für das Vorjahr sowie der am 30. Juni des Vorjahres besetzten Stellen anzugeben. Wesentliche Abweichungen vom Stellenplan des Vorjahres sind zu erläutern.
- (3) Soweit ein dienstliches Bedürfnis besteht, dürfen im Stellenplan ausgewiesene
 1. Planstellen mit Beamten einer niedrigeren Besoldungsgruppe derselben Laufbahn besetzt werden,
 2. freigewordene Planstellen des Eingangsamts einer Laufbahn des höheren, gehobenen oder mittleren Dienstes mit Beamten der nächstniedrigeren Laufbahn besetzt werden, deren Aufstieg in die nächsthöhere Laufbahn vom Dienstherrn beabsichtigt ist, und
 3. freigewordene Planstellen mit Arbeitnehmern einer vergleichbaren oder niedrigeren Entgeltgruppe besetzt werden, längstens jedoch für die Dauer von fünf Jahren.

Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnung		2014			2013		Vermerke, Erläuterungen
			Soll	mit Zulage	ausgesondert	Soll	am 30.06. besetzt	
A	Beamte							
	Beamte insgesamt		0	0	0	0	0	

Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnung	EGr	2014			2013		Vermerke, Erläuterungen
			Soll	mit Zulage	ausgesondert	Soll	am 30.06. besetzt	
B	Beschäftigte							
		12	0			0	0	
		11	0			0	0	
		10	0			0	0	
		9	0			0	0	
		8	0			0	0	
		7	1			1	1	
		6	2			2	2	
		5	0,5			0,5	0	Vor der Besetzung dieser Stelle erfolgt eine Beschlussfassung in der Verbandsversammlung.
		4	0			0	0	
		3	0			0	0	
		2	0			0	0	
		1	0			0	0	
		Sonder tarif	0			0	0	
	Beschäftigte insgesamt		3,5			3,5	3	

Nr.	Laufbahngruppen	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	+ mehr - weniger
Zusammenfassung				
1.	Beamte	0	0	0
2.	Beschäftigte	3,5	3,5	0
	Summe	3,5	3,5	0

Stellenplan

für die nicht nur vorübergehend angestellten Beamten und Beschäftigten nach den Erfordernissen des Jahres 2014.

Teil C: Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes -nachrichtlich-

Abschnitt	Bezeichnung	Entgeltgruppe	Sonder-tarif	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Gesamt
		Beschäftigte														
TH-01									1	2	0,5					3,5

Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnung	Besol- dungs- gruppe	2014			2013		Vermerke, Erläuterungen
			Soll	mit Zulage	ausgesondert	Soll	am 30.06. besetzt	

D	Bedienstete in der Probezeit und Ausbildungszeit, Beurlaubungen		0			1	1	
---	---	--	---	--	--	---	---	--

nachrichtlich

D 1 Beamte zur Anstellung

	Inspektoren z.A.	A 9	0	0		0	0	
	Assistenten z.A.	A 5	0	0		0	0	
	Summe E 1		0	0		0	0	

D 2 Nachwuchskräfte

	Verwaltungspraktikanten		0			0	0	
	Inspektorenanwärter		0			0	0	
	Assistentenanwärter		0			0	0	
	Beschäftigte		0			1	1	
	Summe E 2		0			1	1	

D 3 Beurlaubungen

	Beamte gehobener Dienst							
	Beamte mittlerer Dienst							
	Beschäftigte							
	Summe E 3		0			0	0	

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)
und
Nachweis über den Schuldendienst
in 1.000 €

	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Wirtschafts- jahres	Veranschlagte Veränderung im Wirtschaftsjahr		Voraussichtl. Stand am Ende des Wirtschafts- jahres
			Kreditaufnahme	Tilgung	
1. Schulden aus Krediten von/vom					
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-
1.2 Land	-	-	-	-	-
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	-	-	-	-	-
1.4 Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-
1.5 sonstiger öffentl. Bereich	-	-	-	-	-
1.6 Kreditmarkt	1.370	1.170	200	200	1.170
1.9 Summe 1	1.370	1.170	200	200	1.170
2. Innere Darlehen					
2.1 aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-
2.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	-	-	-	-	-
2.9. Summe 2	-	-	-	-	-
3. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-	-	-
Nachrichtlich					
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung					
4.1 aus Krediten	-	-	-	-	-
4.2 aus Vermögen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-	-	-

Verzeichnis der

Lfd. Nr.	Gläubiger Konto Nr.	Jahr der Kredi- tauf- nahme	Lauf- Zeit Jahre	Genehmigung der Rechtsauf- sichtsbehörde	Tilgungsplan	Höhe der Schuld	
						ursprünglich €	am 31.12.2013 €
<u>1.6 Darlehen vom Kreditmarkt</u>							
1.	Kreditanstalt für Wiederaufbau Frankfurt am Main Darlehen aus dem KfW-Infrastrukturprogramm (114) Darl. Konto-Nr. 1271752	1997	20	nicht erforderlich	ab 15.8.2000 Halbjahres- rate 21.053 €	715.809	147.365
2.	Landesbank Baden-Württemb. Stuttgart 607186720	2006	30	nicht erforderlich	ab 30.6.2006 Vierteljahres- rate 2.837,50 €	340.500	252.538
3.	L-Bank Baden-Württemb./KfW Stuttgart Darlehen aus dem KfW-Infrastrukturprogramm Kommune Direkt 557.700350.4	2006/ 2007	20	nicht erforderlich	ab 15.2.2008 Halbjahres- rate 4.470 €	169.500	115.860
4.	Investitionsbank Schleswig-Holstein Kiel Darl. Konto-Nr. 5331740012	2007	10	nicht erforderlich	Vierteljahres- rate 31.444 €	1.257.778	440.230
5.	Landesbank Baden-Württemberg Darl. Konto-Nr. 612323706	2012	20	nicht erforderlich	Vierteljahres- rate 2.975,00 €	238.000	214.200
6.	Neuaufnahme	2014	30	nicht erforderlich	Vierteljahres- rate 2.975,00 €	200.000	
							1.170.192

aufgenommenen Kredite

Kredit- aufnahme 2014	Verwendungszweck	Schuldendienst 2014					Schulden- stand am 31.12.2014
		%	Zinsen €	fällig am	Tilgung €	fällig am	
-	Vermögensplan 1997 und 1998	4,72 fest bis 15.08.2017 (Ablauf)	3.478 2.981	15.02. 15.08.	21.053 21.053	15.02. 15.08.	105.258
-	Vermögensplan 2006	4,45 fest bis 30.03.2036 (Ablauf)	2.809 2.778 2.746 2.715	30.03. 30.06. 30.09. 30.12.	2.838 2.838 2.838 2.838	30.03. 30.06. 30.09. 30.12.	241.188
-	Vermögensplan 2006/2007	3,75 fest bis 15.8.2026	2.172 2.089	15.02. 15.08.	4.470 4.470	15.02. 15.08.	106.920
-	Umschuldung Darlehen aus 1997	4,158 fest bis 30.05.2017 (Ablauf)	4.576 4.249 3.922 3.596	29.02. 30.05. 30.08. 30.11.	31.444 31.444 31.444 31.444	29.02. 30.05. 30.08. 30.11.	314.453
	Vermögensplan 2011	3,47 fest bis 31.12.2031	1.858 1.832 1.807 1.781	30.03. 30.06. 30.09. 30.12.	2.975 2.975 2.975 2.975	31.03. 30.06. 30.09. 31.12.	202.300
200.000	Vermögensplan 2014	3,0					200.000
200.000			45.390		200.074		1.170.119